

„Mr. Big Band“ aus der DDR

Klaus Lenz kommt ins Quartier Latin

In den letzten zehn Jahren hat er neben Rundfunkproduktionen, öffentlichen Konzerten, Film- und Theatermusiken mit seinen verschiedenen Bands mindestens 200 Titel eingespielt, bei denen die mitwirkenden Musiker alle der DDR-Jazz-Prominenz angehören. Für mehrere Langspielplatten hat der Trompeter und Big-Band-Leiter Klaus Lenz aus der DDR bereits die Musik im Koffer, denn, so Lenz, „bei uns kannst du, was die Konzeption der Stücke angeht, im Studio nicht mehr lange experimentieren. Die Studiozeiten müssen bei guten Aufnahmemöglichkeiten straff eingehalten werden“.

Klaus Lenz dürfte wohl eine der einflussreichsten Jazzstimmen der DDR sein, als Trompeter wie auch als Komponist. Das größ-

.....

Die „Sex Pistols“, Englands Punkgruppe Nummer eins, treten am 22. Januar um 19 Uhr in der Neuen Welt auf, Eintritt: 15 DM.

„Blood, Sweat & Tears“, Rockbläsergruppe aus den USA und seit zehn Jahren im Geschäft, präsentieren sich am 29. Januar in der Philharmonie, 20 Uhr, Eintritt: 12—25 DM.

Frank Zappa wird am 15. Februar um 20 Uhr in die Deutschlandhalle kommen, und am 17. Februar beginnt „Tangerine Dream“ seine Deutschlandtournee mit „The World's Most Exciting Laser-Show“ in der Berliner Eissporthalle, 19 Uhr 30. JR

.....

te Verdienst kommt dem 37jährigen, der von 1956 bis 58 Musik studierte, sich jedoch „am meisten als Autodidakt im Jazz weitergebildet hat“, meines Erachtens als Leiter seiner verschiedenen Bands zu. Fragt man Klaus Lenz nach seinen inzwischen auf sieben angewachsenen Amiga-Produktionen (der staatlichen DDR-Plattenfirma), von denen die erste sich bereits 1965 auf dem Plattenteller drehte, so meint er: „Die Schallplattenproduktionen zeigen, daß wir Musiker keine Jazzentwicklung ausgelassen haben. So findet man zum Beispiel Musik im Stil der großen Jazz-Big-Bands eingestickt in unser musikalisches Weltbild.“

Seit August 1977 kann Lenz unter Beibehaltung seiner DDR-Staatsbürgerschaft zwanglos nach West-Berlin reisen, bis August 1978. Auch hier ist er nicht untätig geblieben. Für einige Titel der zusammen mit der Amiga-Produktion „Aufbruch“ entstandenen Stücke, hat er mit Erlaubnis der DDR die Lizenz an das engagierte Jazzlabel Vinyl verkauft, daraus entstand die Platte „Wiegenlied“.

Über diese Musik, die so frisch und lebendig klingt, und über die bevorstehende Tournee der Klaus-Lenz-Big-Band sagt ihr Leiter: „Wir haben versucht Einflüsse der Melodik, Harmonik und Rhythmik des Electric-Rock-Jazz oder Jazz-Rocks, ich möchte mich bei diesen Begriffen nicht so sehr festlegen, zum Beispiel von Miles Davis, Weather Report oder Chick Corea, in eigenen Kompositionen auf eine größere Besetzung zu übertragen. Durch acht Bläser sind wir in der Lage richtige Tuttis und differenzierte lineare Teile zu spielen. Ich freue mich sehr, daß ich mit einer Big-Band, der auch der Keyboardspieler Wolfgang Fiedler angehört, auf Tournee gehen kann.“ Klaus Lenz und seine Big-Band tritt am 28. und 29. Januar im Quartier Latin auf.

Hansdieter Grünfeld